

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 30 (1973)

Heft: 6

Rubrik: Firmenmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FirmEN mittei lungen

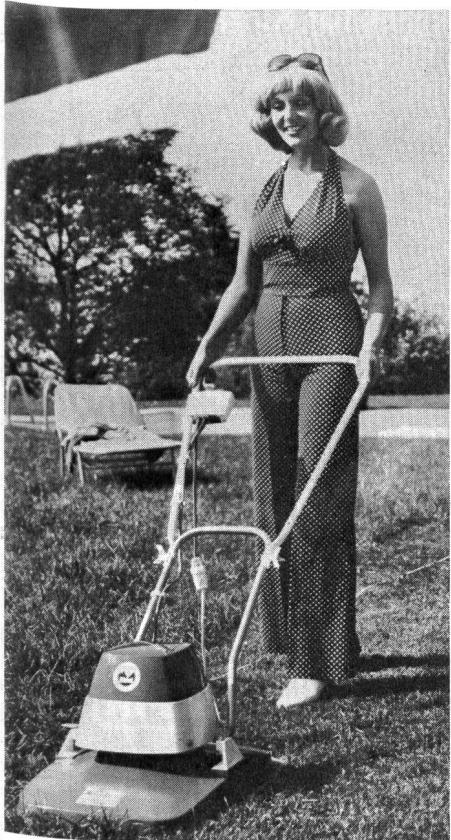
Lärmarme Rasenmäher

Im Richei-Verkaufsprogramm sind nicht weniger als acht leise und damit umweltfreundliche Rasenmäher zu finden. Sie sind vom Prüf- und Bewertungs-Institut (PBI) der Schweizerischen Liga gegen den Lärm begutachtet und mit dem Prädikat «lärmgeprüft» ausgezeichnet worden.

Dieses Angebot erfüllt die individuellen Ansprüche, befinden sich doch darunter räderlose Luftkissenmäher (Flymo, der einzige Luftkissenmäher der Welt), elektronische Mäher (Mowbot, das elektronische Wunder), der leiseste (Mowbot Companion) oder Mäher mit Windkanal, mit Batterie- oder Stromanschluss.

Die seit einigen Jahren erhältlichen Flymo Luftkissenmäher wurden weiter verbessert und die Modellreihe ergänzt. Heute gibt es

Der einzige Luftkissenmäher der Welt, der Flymo Electric, ist mit dem Gütesiegel «lärmgeprüft» ausgezeichnet



zwei Modelle mit Elektro- und drei mit Benzinmotoren. Bei den letzteren wurde die Schalldämpfung verbessert und der Start erleichtert.

Neu ist der Flymo 38. Die relativ kleine Schnittbreite (38 cm) und der starke Motor (2,5 PS) machen ihn zu einem leistungsfähigen Allroundmäher für kleinere und mittlere Rasenflächen.

Die beiden lärmgeprüften elektrischen Flymo-Luftkissenmäher sind für 220 Volt Stromanschluss gebaut. Beide Modelle (1300 Watt und 47 cm Schnittbreite oder 1000 Watt und 38 cm Schnittbreite) schneiden hohes und zähes Gras auch an Hügeln und Böschungen tadellos. Sie sind einfach und kinderleicht zu bedienen und gehorchen der zartesten Frauenhand.

Seit über vierzig Jahren befasst sich die Otto Richei AG mit der zweckmässigen Pflege von Grünflächen. Vom Pionier (1926 wurde der erste Motormäher in der Schweiz verkauft) entwickelte sich die Firma zum führenden Unternehmen für Rasenpflege- und Schneeräumungsmaschinen.

Neben dem fachlichen «Know-how» verfügt die Firma über ein umfangreiches Ersatzteillager und über eine leistungsfähige Service- und Reparaturabteilung. Dies ist auch der Grund, warum es ihr immer wieder gelingt, echte Neuheiten auf den Markt zu bringen.

Otto Richei AG, Maschinen für Rasenpflege und Schneeräumung, 5401 Baden, Telefon 056 83 14 44.

Heizöl-Batterietanks aus Kunststoff

Dass die stete Konfrontation mit dem Umweltschutz weder zu einer Verflachung des Anliegens führt noch dieses Problem zum Modewort deklassiert, beweist der EMPA-geprüfte und vom Eidgenössischen Amt für Umweltschutz zugelassene Heizöltank aus Kunststoff. Die Vorteile dieses im Blasverfahren hergestellten Tanks aus hochwertigem Polyäthylen sind denn auch eklatisch: bruchsicher, leicht transportabel, heizölbeständig und transparent, zudem geschützt gegen ultraviolette Strahlen, absolut korrosionsfest und ab Werk fertig bandagiert. Das gewährleistet eine schnelle, mühelose Montage. Erhältlich sind diese umweltfreundlichen Tanks in den Grössen 1100, 1500 sowie 2000 Liter. Dies wiederum bedeutet: Ob in der Landwirtschaft, in der Industrie oder für den Hauseigentümer — diese preiswerten Kunststoff-Heizöltanks bieten mehr als eine Alternative.

Das Aufstellen von Kunststofftanks erfolgt im Rahmen der TTV (Eidgenössische Technische Tankvorschriften). Für Kleintanks gelten folgende Bestimmungen:

- Placierung der Tanks im Gebäudekeller
- bis 2000 l Inhalt in dichten Auffangwanne aus Stahl oder Kunststoff
- über 2000 l Gesamteinhalt in einem Betonschutzbauwerk mit öldichter Auskleidung gemäss Anhang 7 oder 8 der TTV versehen.

In der Gewässerschutzzone A wird die Lagerung von Heizöl in Kleintanks auf maximal 4000 l beschränkt, wobei die Wanne

oder das Schutzbauwerk 100 % Auffangvolumen aufweisen müssen. In den Zonen B und C können maximal 10 000 l gelagert werden. Auffangvolumen bis zu 25%. Jedem D + K Kunststoff-Batterietank — die übrigens alle wartungsfrei sind — ist eine Garantiekarte beigegeben, die eine 10jährige Werksgarantie bescheinigt. Außerdem wird ein Versicherungsschutz in der Höhe von Fr. 100 000.— bei Sach- und Gewässerschäden übernommen. Bei Personenschäden Fr. 1 000 000.—

Dehoust-Kautex, Werk Nord, D - 3072 Langendamm bei Mienberg/Weser. Schweizer Vertreter: Tobler Heizungsbedarf, Limmatstrasse 317, 8005 Zürich.

pH- und mV-Simulator Typ 182C

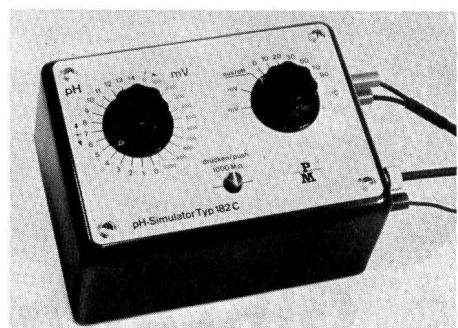
Der pH- und mV-Simulator Typ 182C ist ein wertvolles Hilfsmittel zur Genauigkeitskontrolle aller pH- und Redox-Messgeräte, zur Funktionskontrolle von Regeleinrichtungen sowie zur Überprüfung von Messkabeln. Glaselektroden-Messketten zur pH-Messung unterliegen in bestimmten Medien Einwirkungen, welche das Asymmetriepotential, die Steilheit und das Eigenpotential der Bezugselektrode beeinflussen. In derartigen Fällen kann mit Hilfe von «Pufferlösungen» nicht mehr unterschieden werden, ob die Messkette oder das pH-Meter fehlerhaft ist.

Hier schafft eine Kontrolle des pH-Meters mit dem Simulator Typ 182C rasch und einfach Klarheit. Der Simulator erlaubt die Nachbildung von Messkettenpotentialen. Sein pH-Bereich ist in 14 Stufen zu je 1 pH unterteilt. Zusätzlich kann eine der Nernst-Gleichung entsprechende Temperaturabhängigkeit gewählt werden.

Bei Redoxpotential-Messungen können ebenfalls noch schwieriger zu lokalisierende Fehler auftreten. Auch hier hilft der Simulator mittels seiner 14-Millivolt-Messbereiche, die in Stufen zu je 100 mV unterteilt sind.

Der Simulator Typ 182C ist netzunabhängig und sehr einfach zu bedienen. Die eingebaute hochstabile, belastbare Quecksilberbatterie mit den Eigenschaften eines Normalelementes erlaubt bei täglich 5ständigem Betrieb eine Betriebszeit von etwa 5 Jahren. Durch diese spezielle Spannungsquelle entfällt die Notwendigkeit des Abgleichs einer separaten Messbatterie ge-

pH/mV-Simulator Typ 182C der Polymetron AG, Hombrechtikon



allrep
allrep
allrep
allrep

Tankbau
das Generalunternehmen
für die Erstellung von Tankanlagen
Tankreinigungen
Tankrevisionen
Zollikerstrasse 82, 8008 Zürich
Telefon 01 32 06 87

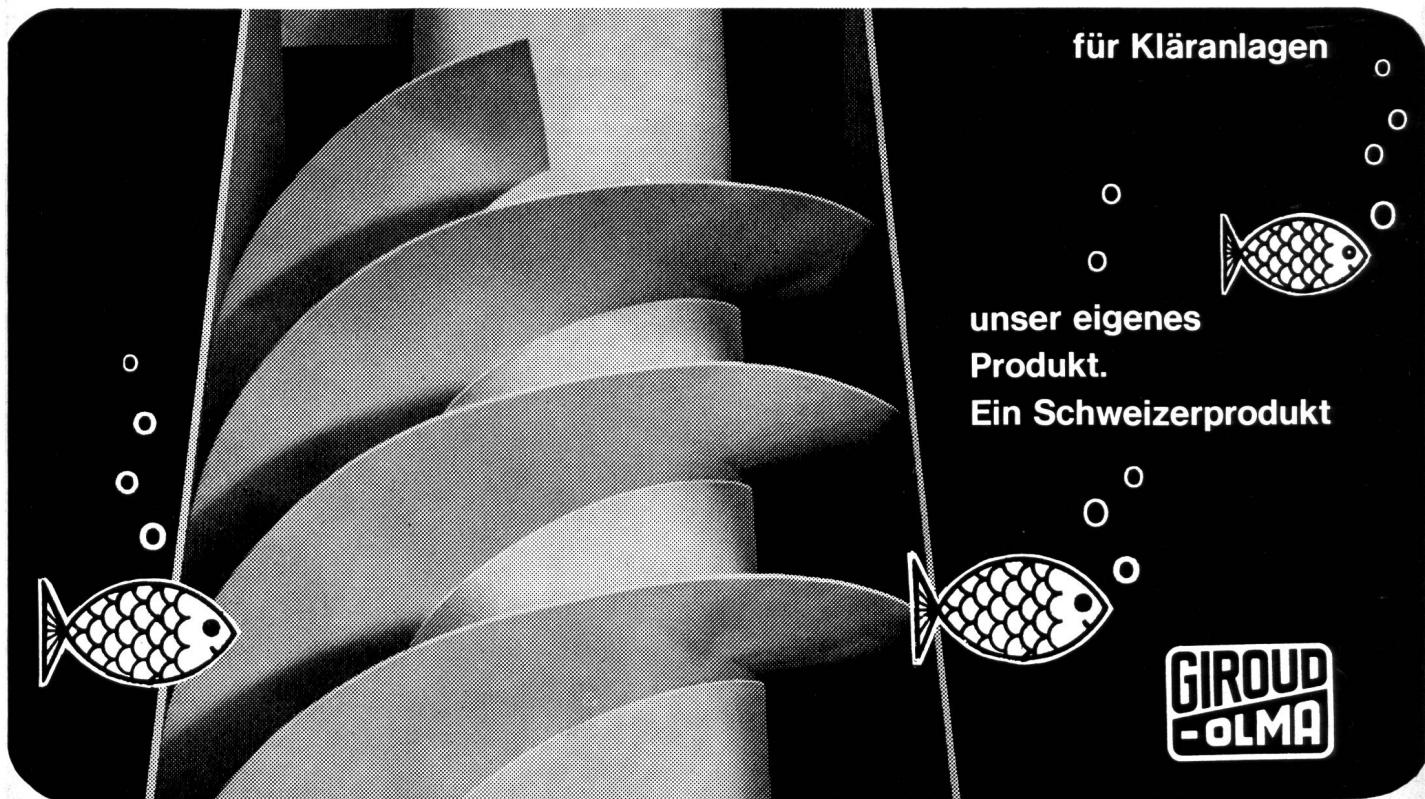
Der Tank im Schutzbauwerk

Die optimale Sicherheit für den Besitzer und die grösste Garantie für
die Allgemeinheit



H. Leuenberger + Söhne, 4658 Däniken
Telefon 062 65 16 61

SCHNECKENPUMPEN



GIROUD-OLMA AG. 4600 OLTEN

gen ein nicht belastbares Normalelement. Um den Eingangswiderstand von Messgeräten oder den Isolationswiderstand von Messkabeln zu prüfen, besteht die Möglichkeit, durch Niederdrücken einer speziellen Hochohmtaste den Innenwiderstand des Simulatorausgangs sprunghaft auf 1000 MΩ zu erhöhen und damit den Innenwiderstand von Glaselektroden-Messketten nachzubilden.

Polymetron AG, Elektrochemische Mess- und Regeltechnik, 8634 Hombrechtikon ZH, Telefon 055 41 11 01.

Eine Tankrevisionsfirma stellt sich vor

Herr Meier sen. hatte nach mehrjähriger Tätigkeit auf dem Gebiet des Tankunterhaltes im Jahre 1946 sein eigenes Geschäft eröffnet. Von einem rosigen Geschäftsgang war jedoch kaum die Rede. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und Ehrgeiz gelang es ihm jedoch, die harten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg zu überstehen.

Mit zunehmend wachsender Zahl von Oelheizungsanlagen und Benzintankstellen stieg auch der Arbeitsanfall in unserem Geschäft. Das Arbeitsgebiet umfasste geographisch gesehen die ganze Schweiz. Außer Tankreinigungen führten wir jedoch in grossem Ausmass auch Tankreparaturen und Totalrevisionen von Tanks — welche durch Lecks defekt waren — durch. Im Jahre 1954 mussten wir infolge des steigenden Arbeitsandranges während der Sommermonate eine zweite Equipe einsetzen. Die zunehmende Arbeit in den nächsten Jahren bewirkte, dass wir 1963 den Betrieb auf drei Fahrzeuge erweitern konnten.

Im Jahre 1962 folgte ein neues Kapitel in unserer Branche, da sich nun auch der Staat mit der Ueberwachung von Tankanlagen befasste. Von diesem Moment an veränderte sich unser Arbeitsgebiet zusehends. Die Arbeiten konzentrierten sich immer mehr auf das Reinigen von Tanks. Das Reparieren derselben wurde infolge der bestehenden Vorschriften unmöglich. Ebenfalls beschränkten wir das Arbeitsgebiet auf die Kantone Zürich, Aargau, Thurgau, Schaffhausen und St.Gallen. Daran änderten wir bis heute nichts.

Heute verfügt unser Betrieb über 5 Equipe mit gut ausgebildetem Personal sowie über alle notwendigen Hilfsgeräte, welche für eine fachgerechte Durchführung von Tankreinigungen benötigt werden.

Seit 1946 Tank-Meier, Tankrevisionen, Inhaber Robert Meier (vormals Edwin Meier). *Tank-Meier, Affolternstrasse 154, 8050 Zürich, Telefon 01 46 72 88*

Schwimmende Belüftungsanlage verhindert Wasserverschmutzung

Katamaran-Belüftungsanlagen, die aus zwei Bootskörpern mit rechteckigem Querschnitt bestehen und durch Querträger miteinander verbunden sind, auf denen eine Balkenbrücke aufgebaut ist, wurden von einer britischen Firma konstruiert, um

damit die Verschmutzung von Oberflächengewässern, beispielsweise an Oelterminals, zu verringern. Die Anlage eignet sich auch für die in einem Bassin gesammelten und aufbereiteten Abwasser, bevor sie in kontrollierten Mengen in Flüsse und Kanäle abgelassen werden. Der jüngste Anwendungsfall dieser Art — er befindet sich noch im Versuchsstadium — wird am Londoner Flughafen Heathrow durchgeführt, wo sich eine starke Umweltverschmutzung durch Verwendung von glykohaltigen Enteisungsmitteln und durch Detergentien, die beim Waschen der Flugzeuge anfallen, ergab.

Ein 226 400 m³ fassendes Auffangbecken mit einer durchschnittlichen Wassertiefe von 2,1 m nimmt alle Abwasser in Heathrow auf, ehe sie in kontrollierten Mengen der Themse zugeleitet werden. Ein schwimmendes Belüftungssystem, bestehend aus neun 56 kW starken Belüftungsanlagen, die in drei Gruppen mit je drei Einheiten angeordnet sind, soll die Schmutzstoffe so weit abbauen, bis ihr Anteil einen für das Flussamt unbedenklichen Prozentsatz erreicht hat. Letztlich hofft man mittels dieser Methode einen Teil des so aufbereiteten Wassers für die Brandbekämpfung und andere im Flughafen anfallende Verwendungen zurückzugeben.

Jeder der beiden Bootskörper — sie bilden eine Belüftungsanlage — ist mit Polyurethanschaum gefüllt, was die Struktur praktisch unsinkbar macht. Die Verbindungsbrücke trägt den Belüftungskegel mit Zubehör, angetrieben von einem Elektromotor über ein Hochleistungs-Untersetzungsgtriebe.

Hersteller: Ames Crosta Limited, Heywood, Lancashire, OLIO 4NF, England. Schweizer Vertretung: Bureau d'Etude Jean-Jacques Zambaz, 2, chemin des Collines, 1950 Sion.

«Aerotest» Immissions-Messwagen, Komponente Nr. 1 des Krauss-Maffei EIC-Systems

Das Krauss-Maffei Emissions- und Immissions-Control-System, kurz EIC-System genannt, fasst modernstes Mess- und Analysegerät, Datenverarbeitung, Übertragungstechnik sowie die Möglichkeiten von Prozessrechnern zusammen. Es formt daraus das wohl erste umfassende System zur Analyse der Schadstoff-Immission von Luft, Wasser und Vegetation ganzer Regionen.

Darüber hinaus ermöglicht es Vorwarnung und Alarmgebung in prekären meteorologisch bedingten Situationen sowie die Erarbeitung systematischer Unterlagen für die umweltgerechte Regionalplanung. Automatische Rundum-Beobachtungsgeräte, portable und stationäre Sonden, Wärmebildkameras und der speichernde, auswertende Computer gehören ebenso zum System wie der «Aerotest», der erste Immissions-Messwagen der Welt, der 20 und mehr Komponenten der Luft gleichzeitig analysieren und ihre Konzentration messen kann, ganz gleich, ob es sich um Gase oder Stäube handelt. Der «Aerotest» hat bereits über 10 000 km Messfahrten quer

durch Europa absolviert und dabei rund 50 000 Messdaten aus Schweden, Österreich und der BRD gespeichert, die durch Computer ausgewertet werden. Da Krauss-Maffei hier als System-Entwickler tätig wird und nicht ausschliesslich eigene Umweltschutzprodukte vertreiben möchte, ist man frei in der Wahl der System-Komponenten. So kommen jeweils die optimal geeigneten und dimensionierten Instrumente und Apparate zum Einsatz. Der «Aerotest» baut auf einem serienmässigen Daimler-Benz-Fahrzeug auf und setzt keine aufwendige Spezialausführung voraus. Trotzdem ist im «Aerotest» noch Platz für Mess- und Analysegeräte, die zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden können, wenn neue Schadstoffe zu überwachen sind.

Die Werte, die von den einzelnen Gas- und Staubanalysegeräten ermittelt werden sowie die meteorologischen Parameter wie Windrichtung, Windgeschwindigkeit, relative Luftfeuchtigkeit, Luft- und Bodentemperatur, Sonneneinstrahlung sowie die Niederschlagsmenge werden am jeweiligen Analysegerät angezeigt und auf Sechs punktedruckern registriert. Zum Erzielen objektiver Messwerte verfügt der «Aerotest» über einen auf 10 m Höhe ausfahrbaren Teleskopmast, so dass Luftproben aus bodennahen Luftschichten bis in Dachfirst-Höhe entnommen werden können.

Der «Aerotest» ist von der Gerätekonzeption und seiner Innenausstattung her äusserst energiesparend konzipiert. Er kann an jede normale Lichtsteckdose angeschlossen werden. Darüber hinaus ist er mit einer eigenen umweltfreundlichen Energieversorgungsanlage (EVA I) ausgerüstet, die weder durch Abgase noch durch Batterieausdünstungen die Messergebnisse beeinflusst. Sie ermöglicht eine mobile Ueberwachung ganzer Regionen und hält 24stündigen Dauerbetrieb aus. Durch EVA I im Anhänger wird der «Aerotest» zu einem mobilen Laboratorium für die Luftpalyse ganzer Regionen. In die Energieversorgungsanlage des «Aerotest» sind automatische Ladeeinrichtungen eingebaut, die mit 220 V oder 380 V Netzsspannung betrieben werden können. Bei Pufferbetrieb des «Aerotest» über die eigene Energieversorgungsanlage ist ausgeschlossen, dass sich ein Stromausfall oder eine Stromschwankung auf die Spannungsstabilität und damit auf die Messergebnisse auswirkt.

Das Angebot der Krauss-Maffei AG auf dem Gebiet der Immissions- und Emissions-Kontrolle umfasst: Durchführung von Immissionsmessungen mit dem werkseigenen «Aerotest» im Fremdauftrag; Verkauf von Messwagen für Lärmessung, Luft- und Wasserverschmutzungsmessung; Einrichtung von EIC-Luftüberwachungssystemen, bestehend aus Messwagen, stationären Messsonden, automatischen Beobachtungsstationen, Datenübertragung, Computerzentralen; Auswertung von Messergebnissen; Beratung bei der Lösung von Luftverschmutzungsproblemen; Beratung bei umweltgerechter Regionalplanung.

Krauss-Maffei AG, Willi-Wien-Strasse 28, D - 8000 München 50, Telefon 0811 8 12 20 06, Telex 05 23 163.